

**WasserLauf** Lebensader Nidda  
**Logo und Wording**





Als Wasserversorger von Frankfurt sind die Quellen und die Ökologie des Vogelsberges von größter Bedeutung für Hessen und die Entwicklung der Region. Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen 28 Stationen die wichtigsten Bedingungen, Veränderungen und Voraussetzungen in Zeiten des Klimawandels und führt die kleinen und großen Besucher durch die Schönheit der Landschaft vom Vulkangebiet Vogelsberg in die Wetterau.

- > Gut wahrnehmbares Leitsystem / Sichtbarmachung der Kommunen und Bad Salzhausen
- > Einfache Stele und popartähnliches Drehelement ist bereits Landschaftskunst + Informationsträger wie Pinnadel
- > Stationen und Möblierung werten die Aufenthaltsqualität auf und befördern die kulturelle Identität und Bindung
- > Einfacher kurzer Einstieg und Vertiefung über QR Code
- > Kinderebene (Möglichkeiten für Quizz, Pass etc...)
- > Tierfiguren aus Holz als emotionales und haptisches Erlebnis bekommen via qr Audio eine Stimme
- > Angebote für Gruppen oder Familie
- > Vernetzung mit Schulen und Bildungsträgern
- > Zusammenarbeit mit dem regionalen Handwerk

WasserLauf  
Karte und Stationen



## Wasserlauf Lebensader Nidda

### Stationen und Schwerpunkte



#### Wasserlauf

Lebensader zwischen Frankfurt  
und Vogelsberg

##### 1. Woher kommt das Wasser?

Unterthemen:  
Quelle  
Vulkan  
Wald

Stationen:  
1. Nidda-Quelle  
4. Steinbruch  
7. Vulkaneum

##### 2. Flusslauf

Unterthemen:  
Landschaft  
Hochmoor  
Gebirgsbach  
Auenlandschaft

Stationen:  
2. Portal mit Flusslauf  
5. Kerbtal mit Bergmähwiesen  
17. Gewässerzugang Landschaftsschutz  
20. Altstadt Nidda Marktplatz  
24. Bad Salzhausen, Wasserlauf  
27. Auenlandschaft  
28. Portal Orbes mit Flusslauf

##### 3. Tiere und Pflanzen

Unterthemen:  
Teiche  
Artenvielfalt  
Tiere am Fluß

Stationen:  
3. Forellenteiche  
13. Fledermauskeller  
18. Krötenburg  
Weitere Tiere: Libelle, Rotmilan,  
Zauneidechse als Skulpturen

##### 4. Der Mensch

Unterthemen:  
Klärung  
Heilung  
Kühlung  
Wasser- und Energieressource  
Freizeit

Stationen:  
8. Klärbecken Podest mit Blick auf Klärwerk Wasserqualität  
und Wasserverschmutzung  
11. Backhaus Rainrod :Siedlungen, Häuser am Wasser  
13. Hohlkeller, Kühltisch der Vergangenheit  
14. Eichelsdorf Hochwasser  
19. Paddelteich, Spur des Wassers  
21. Landschaftsbrücke Mensch und Fluss  
25. Erstes Leben an der Nidda, Heilquelle

##### 5. Mühlen und Wasserkraft

Unterthemen:  
Leben am Fluss  
Erneuerbare Energien  
Wassermühlen

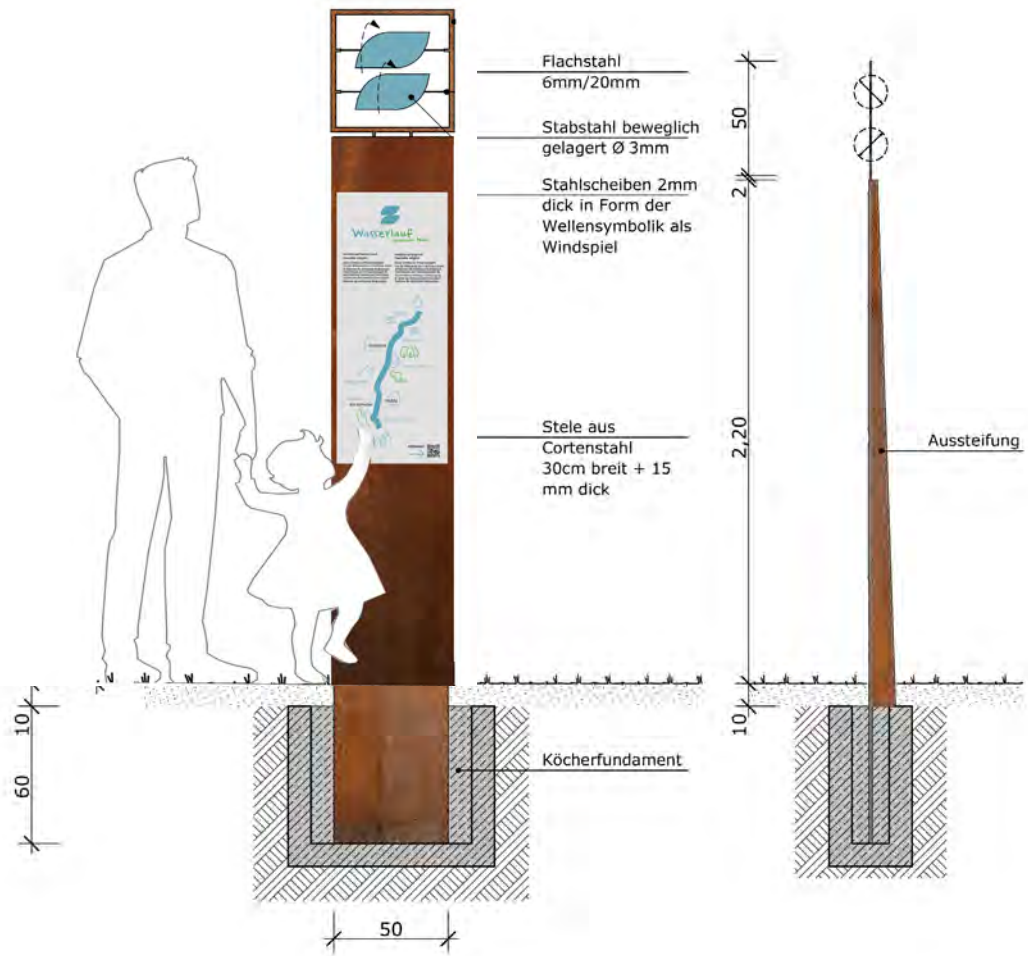
Stationen  
6. Gämsmühle, Skulpturenpark zum Thema Mühlen  
10. Stausee, Hochwasserschutz, Freizeit und Tierparadies  
15. Oberschmitten Wasserkraft und Paiermühlen  
22. Erlebnisufer Nidda Wasserkraft und Kunstgestänge  
23. Anhöhe vor Bad Salzhausen

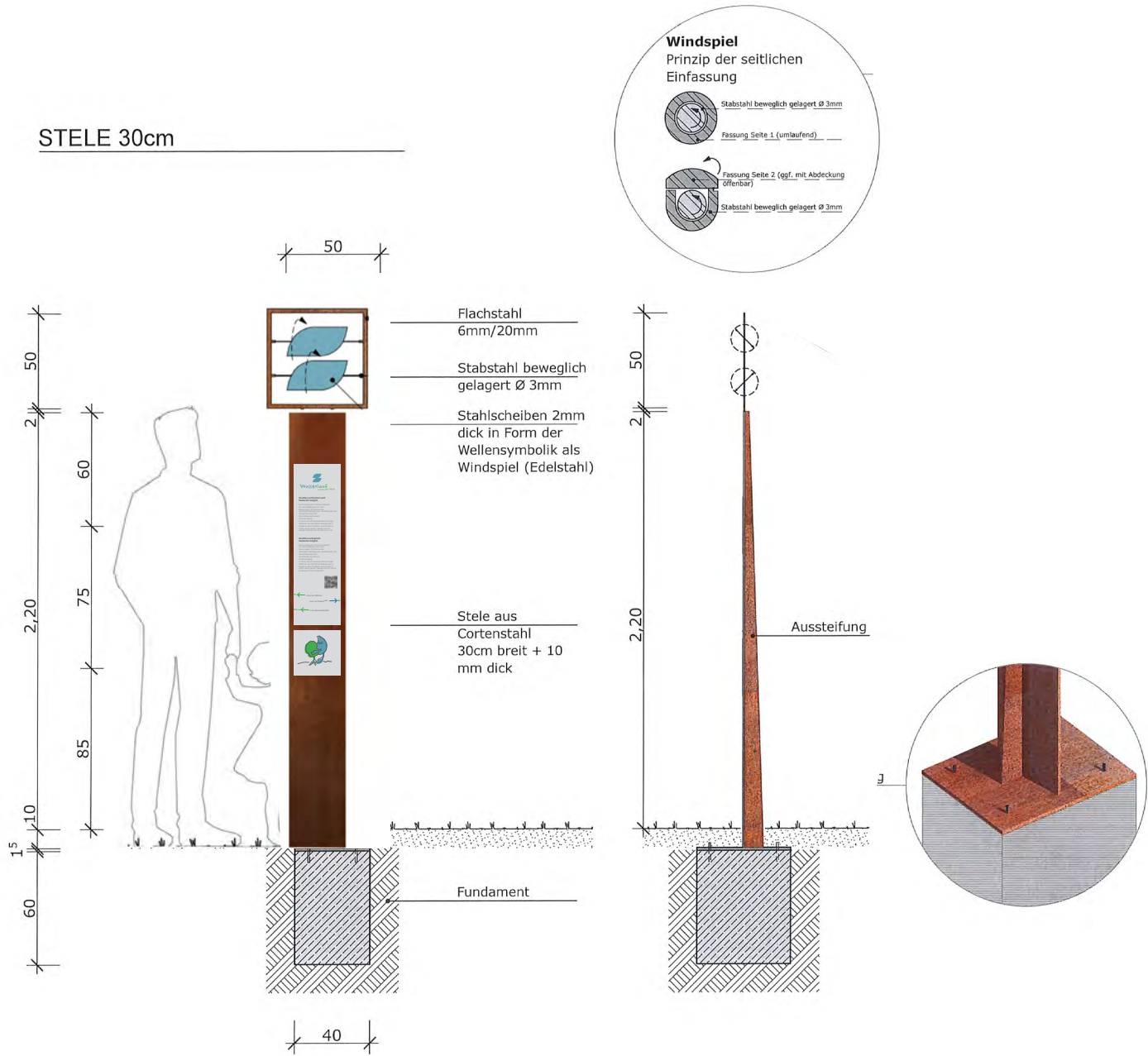
##### 6. Zeichen des Klimawandels

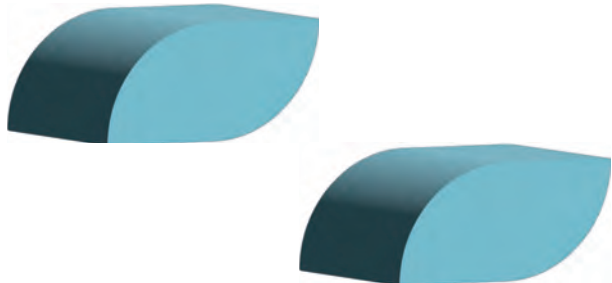
Unterthemen:  
Wasserrückhaltung  
Umweltbildung  
Austrocknung Hitze

9. Brunnenhaus Graffiti, Wasserentnahme Rhein Main  
12. Oberhessenhaus : Klimaschutz und Umweltbildung  
16. Abzweigung Michelau Umweltbildung und Kunst  
26. Säuweidbrücke Belastete Flüsse

STELE 50cm

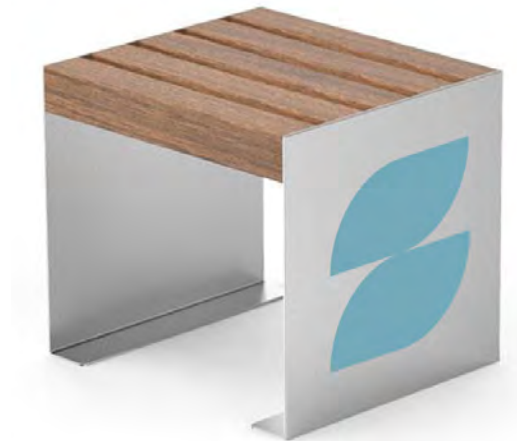






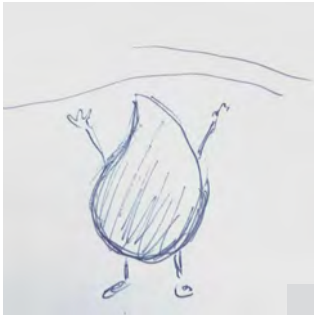


**Leitsystem/Corporate**  
**Logo, Materialien, Einsatzmöglichkeiten**





Wasserrückhaltung



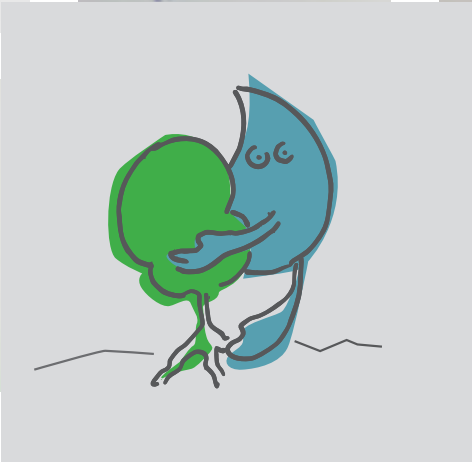
Klimawandel



Artenvielfalt



Wasserkraft



Wald



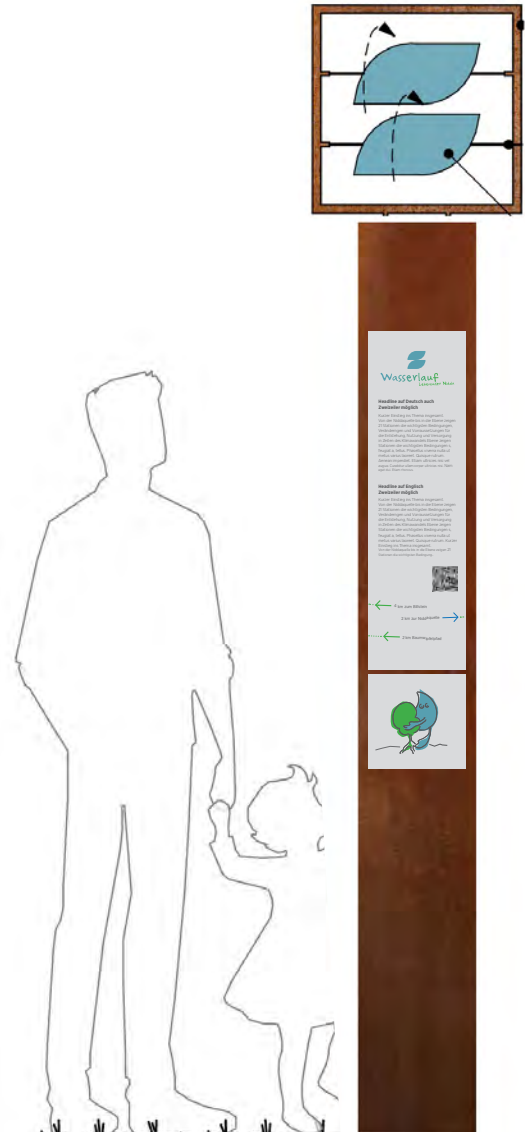
brauch

### **Zeitplan**

27.10	Vorstellung aller endgültigen Stationen und Objekte an den genauen Standorten
24.11	Termin zu weiteren Ausarbeitung und Darstellungen der Stationen Ovaghaus, Trafohaus, Klärbecken, Bank Auen und Objekten
3.12.	Korrekturabstimmungen via pdf für diese Stationen
20.12	Freigaben und Abnahme aller Stationen und Planung durch die Kommunen
28.02	Ausarbeitung der Texte und Inhalte
28.04	Ausarbeitung Broschüre und Website
Bis Januar 2026	Ausschreibungen und Vergaben
ab April 2026	Aufbau Stelen und Objekte Herstellung baulicher Infrastrukturen Ovaghaus/Klärbecken
30.10.2026	Fertig

Station  
1. Quelle

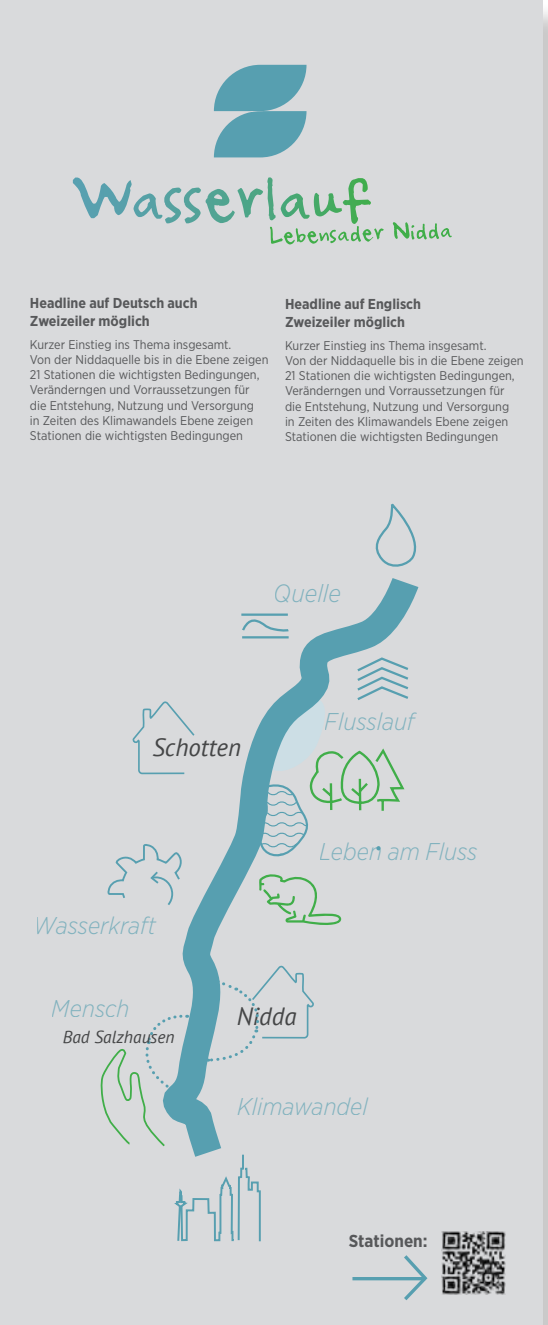
- Objekte/Kunst/Möblierung
- 1.1 Stele
  - 1.2 Quelljungfer
  - 1.3. Unterwasservideoinstallation online Sonja Töpfer



Station  
2. Portal Niddaparkplatz

Objekte/Kunst/Möbliering  
1.1 Stele gross

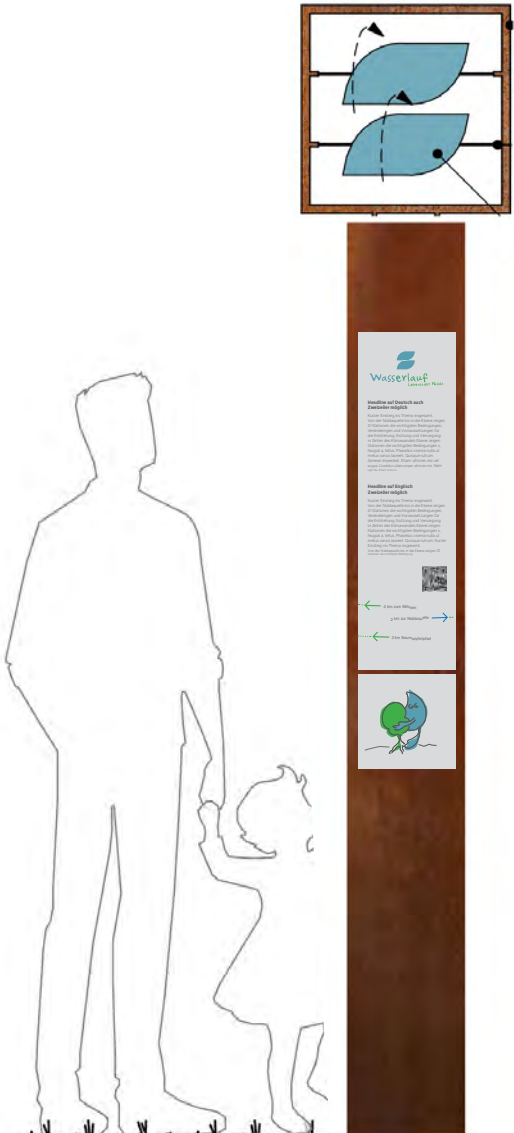
Tafel bietet schnelle und intuitive Übersicht  
Strecke, Kommunen, R4 Richtung Frankfurt,  
Schwerpunkthemen



**Station**  
**3. Forellenteiche**

**Objekte/Kunst/Möbliering**  
3.1. Sitzforelle

**Inhalt**  
Rückhaltung  
Bedeutung des Wassers für die Biodiversität;  
Bezugnahme auf das Naturschutzgebiet  
„Forellenteiche“; Einbindung der „Bachforelle“ –  
Zonierung des Fließgewässers  
Bachforelle / Anspruchsvolle Fischart der kühlen und  
sauerstoffreichen Oberläufe

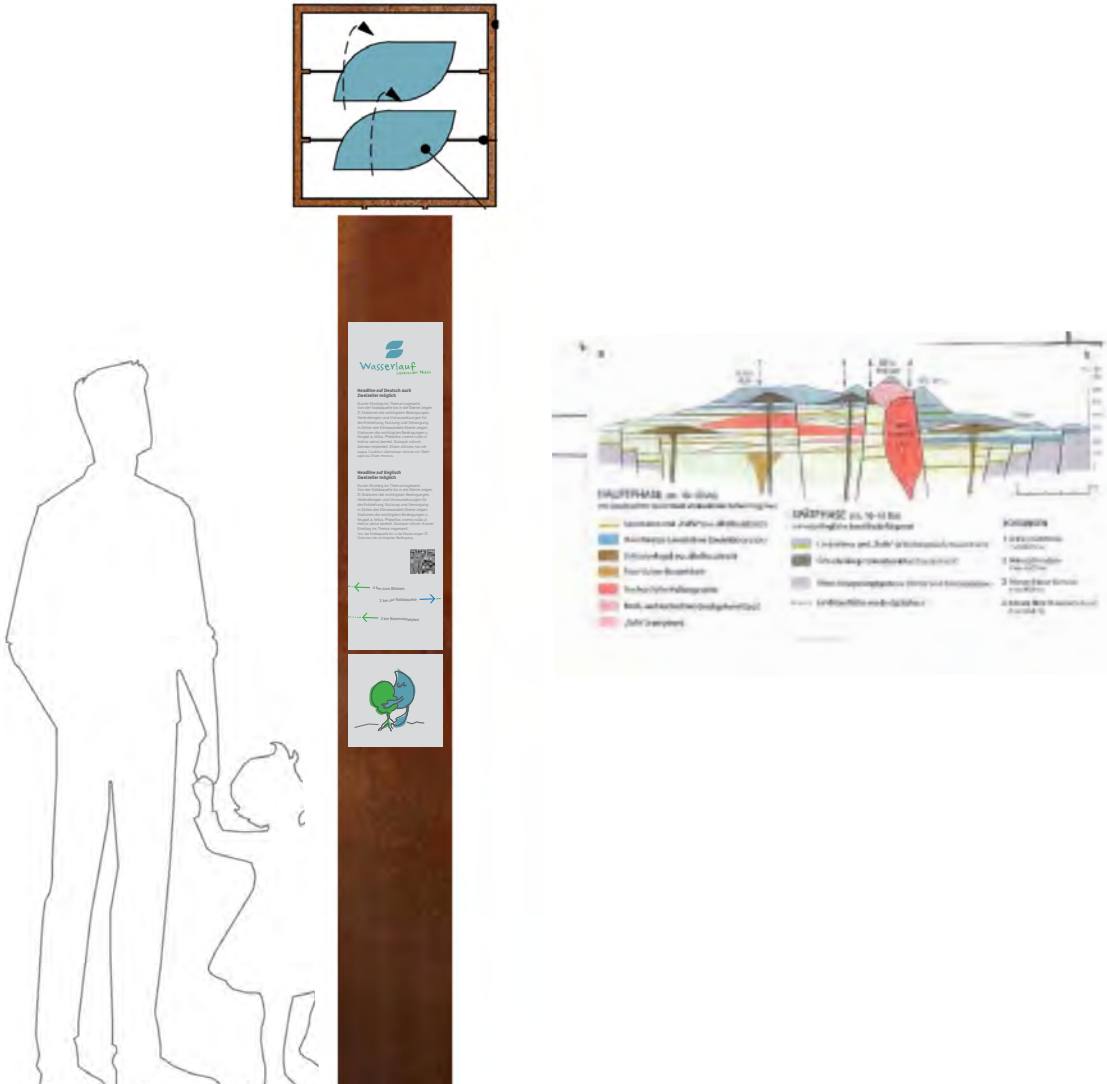


Station  
4. Steinbruch Rudingshain

- Objekte/Kunst/Möblierung
- 4.1. Stele schmal
  - 4.2. Hirschkäfer Holzskulptur

Inhalt

Der Weg des Wassers durch den Vulkan Bezug zur Geologie des Vogelsbergs;  
Darstellung wasserdurchlässiger Gesteinsschichten und wasserundurchlässiger Schichten; Auftreten von Quellen; Grundwasserstockwerke  
Naturwaldgebiet Niddahänge mit besonderer Artenvielfalt, stellvertretend dafür Käfer oder Specht  
Abbildung Grundwasserstockwerke und Legende vereinfacht



## Station

### 5. Waldaustritt oberhalb Rudingshain

## Objekte/Kunst/Möblierung

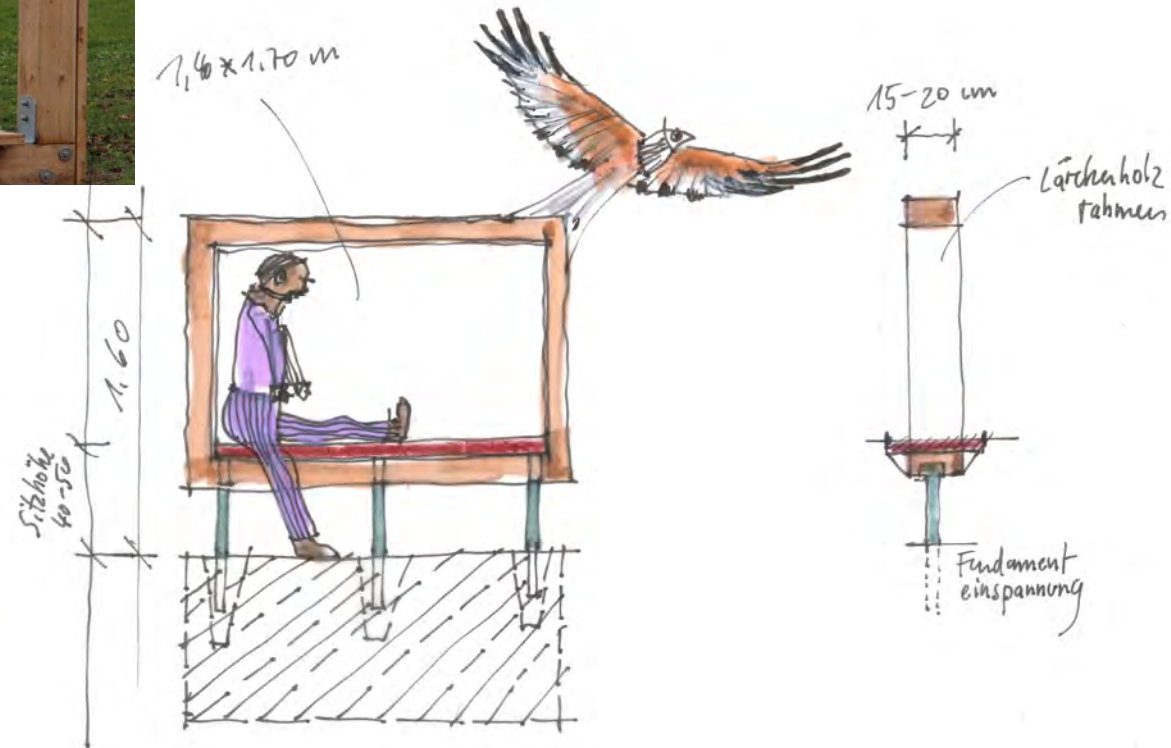
- 5.1. Stele schmal
- 5.2. Holzrahmen Sitzbank 170 x 140
- 5.3. Rotmilan evtl. als Applikation

## Inhalt

Wasser formt Landschaft

Seit Anbeginn formt das Wasser die Landschaft des Vogelsbergs ständig um: trägt ab, ebnet ein, bildet Abflussrinnen und formt schließlich die Landschaft, die hier zu sehen ist. Das Kerbtal die Hänge mit ihren von Hecken durchzogenen Bergmähwiesen.

> Fotos typischer Tier- und Pflanzenarten



## Station 6. Gänsmühl

### Objekte/Kunst/Möblierung

- 6.1. Stele schmal
- 6.2. Skulpturenpark

### Inhalt

Die Gänsmühle Von der Historie als Schrot- und Mehlmühle bis zur aktuellen Nutzung der Wasserkraft mittels Generator zur Stromerzeugung. Funktionsweisen von Mühlen allgemein (Ober-, Mittel-, Unterschlängige Mühlräder; Nutzungsformen). Veränderung der Wasserkraft im Zeichen des Klimawandels. Mühlengeschichte, Wasserkraft,

> Hinweis auf Vogelpark



**Station**  
**7. Vulkaneum**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
7.1 Stele gross

Das ist der WasserLauf  
Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den dort zu erlebenden Stationen. Vulkaneum einordnen in die Erzählung des Wasserlaufs: Vulkanismus als Teil der Antwort auf die Frage „Woher kommt das Wasser?“  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



## Station

### 8. Blick auf Klärbecken Schotten

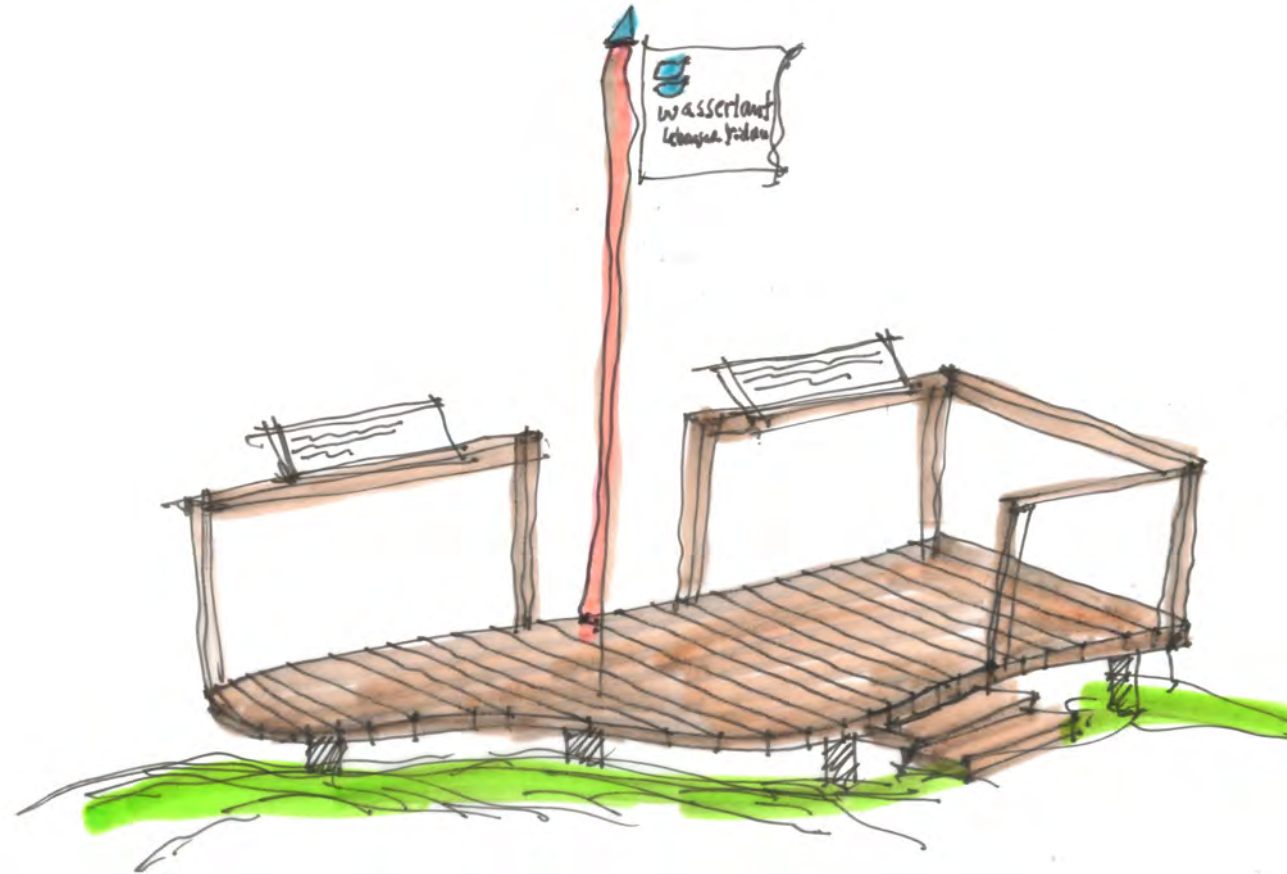
## Objekte/Kunst/Möblierung

### 8.1 Podest Schiff, Infotafeln aus Cortenstahl

## Inhalt

Wasserkreislauf in der Stadt Die Städte und Dörfer an der Nidda werden mit hochwertigem Trinkwasser aus den Quellen und Brunnen des Vogelsbergs versorgt. Ein Großteil des Wassers aus dem Hahn verlässt die Häuser nach dem Waschen oder der Toilettenspülung verschmutzt. Bevor das Wasser wieder in den Kreislauf gegeben wird und in die Nidda fließt, muss es hier in der Kläranlage gereinigt werden.

- > Knappe Beschreibung der Klärstufen
- > Infografik zu Mengen, Klärung und Qualität



**Station**  
**9. Brunnenhaus**  
**oberhalb Stausee**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
9.1. Kunst und Infotafel

Eine Schattenseite der Wassernutzung ist das Austrocknen von Böden. Diese „schrumpfen“ und senken sich. Stehen auf diesem Boden Gebäude, so bekommen diese immer wieder Risse – künstlerisch dargestellt an diesem Waschbetonhäuschen.

Infotafel ca. 160 x 50  
Wassergewinnung im Vogelsberg  
Themenkomplex Überförderung und spätere Verbesserung der Situation zum Wasserraubbau im Vogelsberg, Wasserrebell Heinrich Muth u.a.  
Konflikt Umland und Stadt, Wege zur Lösung des Problems  
(Wasser sparen, Brauchwassernutzung etc.)



**Station**  
**10. Stausee**

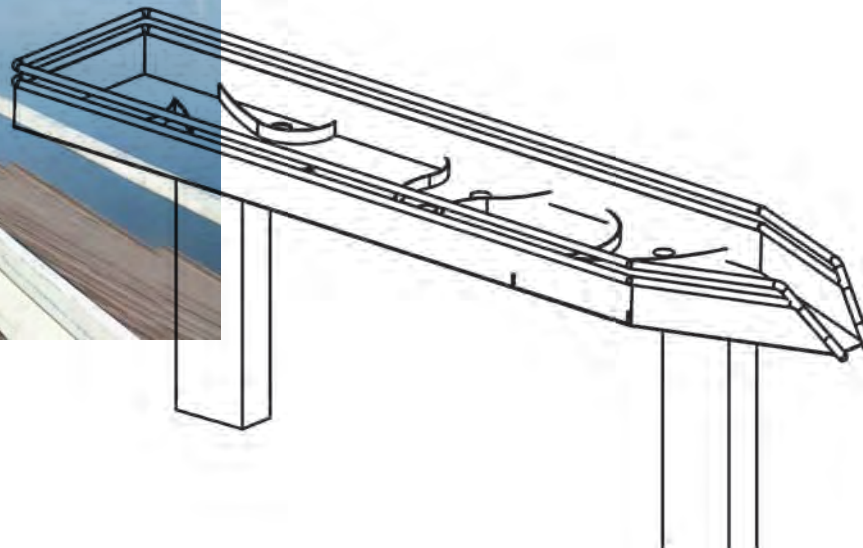
**Objekte/Kunst/Möblierung**

- 10.1 Stele schmal
- 10.2 Strömungstisch

Größter See des Vogelsbergs  
Hauptargument für den Bau des Niddastausees war der Hochwasserschutz.  
Gleichzeitig wurde aber auch die größte Wasserfläche im Vogelsberg geschaffen und mit ihr ein wichtiges Freizeitgebiet.  
Hier werden große Mengen Wasser zurückgehalten, Teile davon versickern und reichern das Grundwasser an, weitere Teile verdunsten und sorgen für Abkühlung und saubere Luft.  
Der See wird von vielen Tierarten angenommen.

Strömungstisch  
Stauen, abfließen lassen, Erosion beobachten – das geht auf dem Strömungstisch. Wasser muss in der Nähe verfügbar sein.

Nachbau aus Cortenstahl und Holzfüssen



## Station

### 11. Backhaus Rainrod

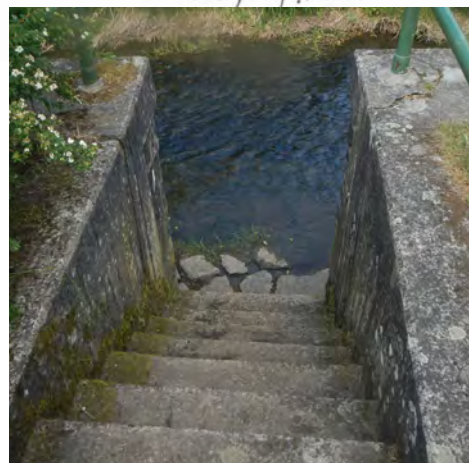
## Objekte/Kunst/Möblierung

10.1 Stele schmal

10.2 Eidechse an Backhauswand

Nah am Wasser gebaut

Viele Siedlungen finden sich in der Nähe von Fließgewässern; Rainrod hat die Nidda in seine Mitte eingeschlossen, heute hochwassersicher mit Mauern eingefasst. Über Treppen kann man sich der Nidda nähern, die Füße rein halten. Früher wurde hier gewaschen, Wasser wurde entnommen, bei Bränden auch als Löschwasser – daher wurde auch das „brandgefährliche“ Backhaus direkt hier ans Wasser gebaut.



## Station

### 12. Oberhessenhaus

## Objekte/Kunst/Möblierung

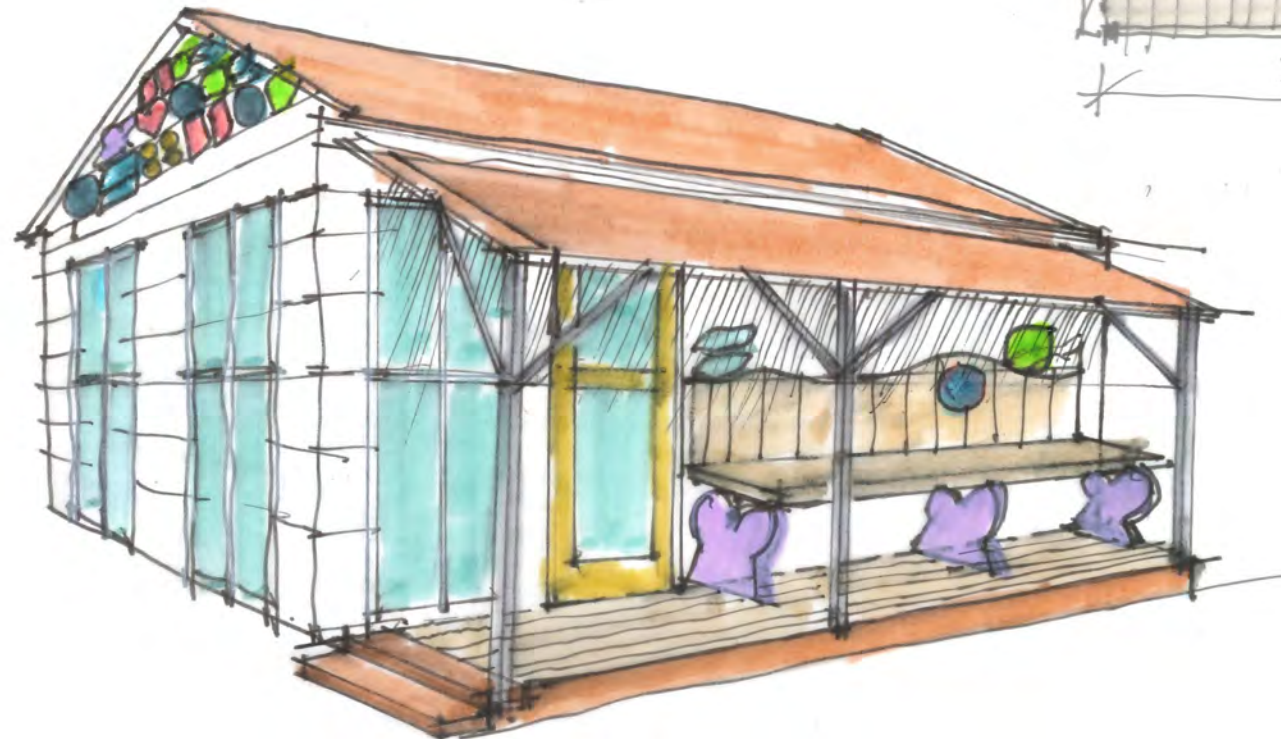
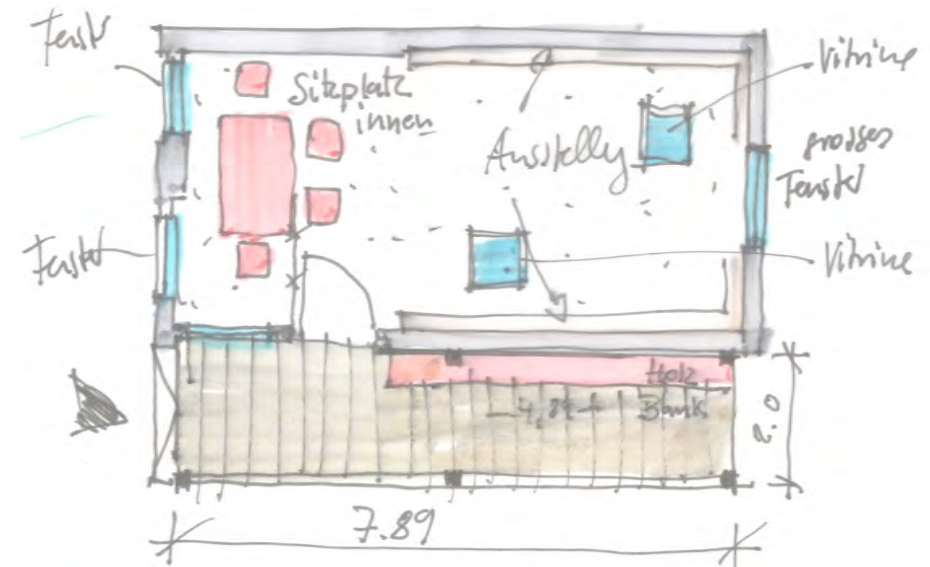
12.1. Kunst

12.2. Sitzgelegenheiten

12.3. Infotafeln

Malaktion mit Schulklasse (Projektwoche Umweltschule) realisieren;  
zum Thema Wasser als Impuls  
Themenkomplex Wasserverbrauch + Wasserverschwendung  
Geologische, hydrologische und technische Aspekte der Wasserförderung.  
Skizzieren von Grundwasservorkommen, Brunnen, Förderung und  
Aufbereitung des Trinkwassers sowie des Wegs in die häusliche  
Wasserleitung.  
Wasser, unser größtes Gut

Raststation, Unterstellmöglichkeit  
? No-Water-Toilette



**Station**  
**13. Hohlkeller**

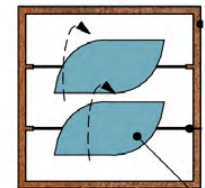
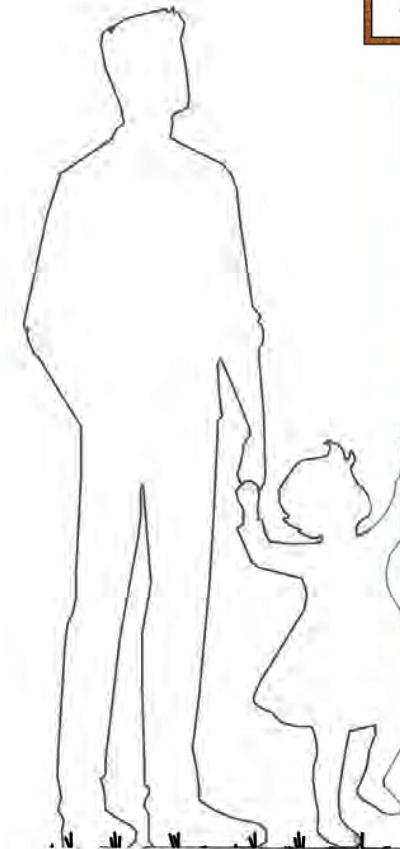
**Objekte/Kunst/Möblierung**

13.1 Stele schmal

13.2 Fledermaus LandArt

Kühlschränke ohne Stromanschluss Kühlung und Klima Heutzutage verbrauchen die Kühl- und Klimaanlage weltweit mehr Energie als alle Heizungen. Mit ihrem enormen Energieverbrauch heizen sie zusätzlich den Klimawandel an. Das es auch anders geht, wusste man früher scheinbar besser: Unter der Erde hat der Boden ganzjährig eine konstant niedrige Temperatur. In Kellern wie hier konnten daher Lebensmittel, Bier und Wein kühl gelagert werden und waren damit lange haltbar.

Heute bieten die Hohlkeller Fledermäusen ein sicheres Quartier an

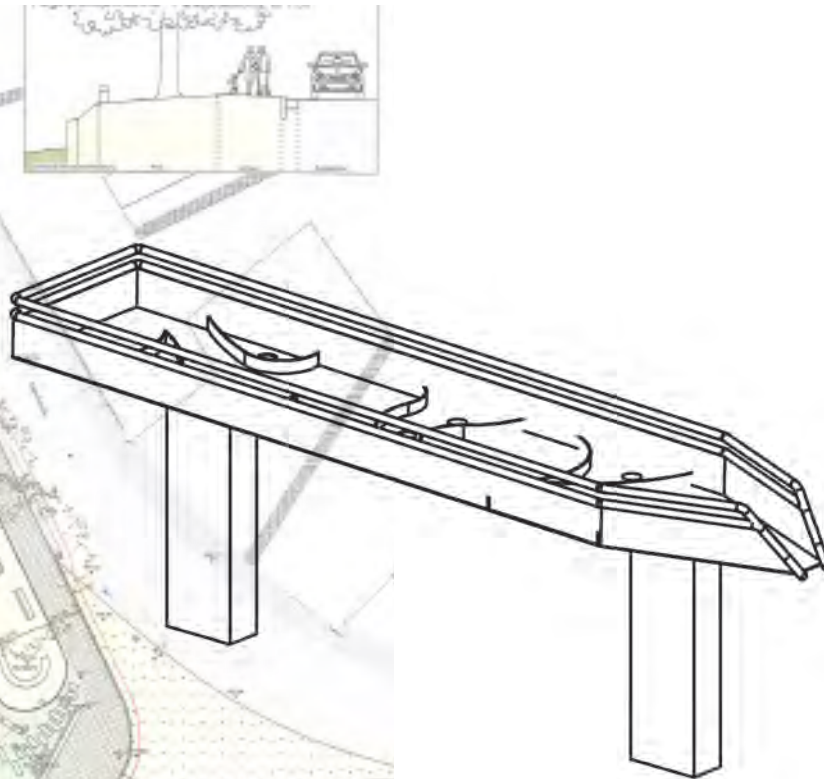
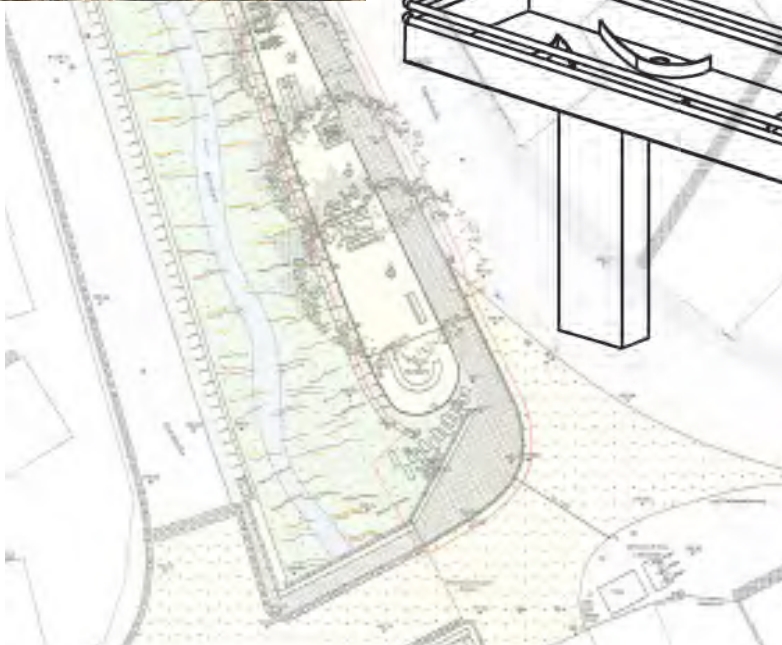


**Station**  
**14. Eichelsdorf,**  
**Platz an der Eichelbachfurt**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
14.1 Stele schmal  
14.2 Strömungstisch

Die große Flut Es ist noch gar nicht lange her, da flossen bei Hochwasserereignissen riesige Mengen Wasser durch den Eichelbach. Regelmäßig waren die Keller unter Wasser, Gebäude nahmen Schaden, die Fluten stellten eine Lebensgefahr für Mensch und Vieh dar.

In die Planung der Neugestaltung des Platzes wird randlich – möglichst mit Zugang zum Eichelbach – ein Strömungstisch platziert.



**Station**  
**15. Ober-Schmitten,**  
**Papiermacher Platz**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
15.1. Stele schmal

Aus Wasserkraft wird Papier  
Hier in Ober-Schmitten spielt die Kraft des Wasserlaufs Nidda schon  
lange eine große Rolle: Über Jahrhunderte wurden damit Papiermühlen  
angetrieben. Ganz besondere – zum Teil sehr prominente – Papiere kamen  
lange Zeit aus Ober-Schmitten.



**Station**  
**16. Abzweig Michel nau**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
**16.1. Stele schmal angepasst**

Wasserrückhaltung nach Riesenknall Wie eine riesige, überschäumende Sektflasche – so ist ein Vulkan genau dort ausgebrochen, wo sich heute der Michel nauer Steinbruch befindet. Ein Produkt solch explosiver Ausbrüche sind Tuffe – verfestigte Aschen, die als wasserdichte Schichten versickerndes Wasser zurückhalten. Zusammenhang explosive Vulkane, Wasser, Gesteinsart

Regionalparktafel: 2040x840mm  
Stele wasserlauf schmal 2200x 300mm



**Station**  
**17. Gewässerzugang /**  
**Landschaftsschutzgebiet**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
17.1 Stele schmal  
17.2 Bibergruppe Holzskulptur

Landschaftsschutzgebiet Auenverbund Wetterau  
Das Schutzgebietsschild an dieser Stelle weist auf den 1989 ausgewiesenen Auenverbund Wetterau hin, der sich entlang der Wetterauer Flüsse als Grünlandband zieht. Ausweisung sollte den Verlust der wertvollen Auenlandschaft stoppen und der Austrocknung der Landschaft entgegen wirken. Gleichzeitig bieten die Auen einen wirksamen Hochwasserschutz.  
Sinn eines Landschaftsschutzgebiets, Dürre



**Station**  
**18. Krötenburg**  
**Gewässerzugang**

**Objekte/Kunst/Möblierung**

- 18.1 Erlebnisstation
- 18.2 Holzfigur Kröte in Burg
- 18.3 Modell Mühlrad
- 18.4 Stele, schmal Links vom Abgang

Zugang zum Gewässer; Vorhandene Rasengittersteinstufen ersetzen gegen Natursteinstufen, Absatz ausformen, ggf. Absturzgitter setzen.  
Spiel mit der Bezeichnung der Krötenburg; hier am Ortsrand und in Flussnähe finden weitere Amphibien einen Lebensraum  
Kleines, bewegliches Mühlrad. Darstellung der Funktionsweise, kann mit Gießkanne in Bewegung gesetzt werden  
Die Krötenburgmühle  
Die Geschichte der Krötenburgmühle, ihre verschiedenen Nutzungen im Laufe der Zeit. Wasserkraftnutzung und Eingriffe in den Flusslauf: Bau von Wehren und Mühlgraben. Bedeutung dieser Wasserbauwerke für das Gesamtsystem Fluss (Nidda).  
> Historische Aufnahme oder kartografische Skizze Verlauf Fluss/Mühlgraben



**Station**  
**19. Nidda Paddelteich**


**Objekte/Kunst/Möblierung**  
19.1 Stele schmal  
Durchführung Nidda

Entdecke Stadt  
und Bad am Fluss

Folge der Spur des Wassers durch Nidda  
Abzweig Richtung Innenstadt Nidda, unterwegs geht es an den Stationen  
des Wassererlebniswegs von Nidda vorbei. Stadtmühle, Marktplatz, Gerber-  
gasse und Erlebnisufer entdecken. Die Bedeutung von Wasser in der Stadt  
unter besonderer Betrachtung der Folgen des Klimawandels.

Vereinachter Stadtplan  
Schlüssellocheffekt Highlights





**Entdecke Stadt und Bad am Fluss**

Kurzer Einstieg ins Thema insgesamt.  
Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen  
21 Stationen die wichtigsten Bedingungen,  
Veränderungen und Voraussetzungen für  
die Entstehung, Nutzung und Versorgung  
in Zeiten des Klimawandels Ebene zeigen  
Stationen die wichtigsten Bedingungen s,  
feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut  
metus varius laoreet. Quisque rutrum.  
Kurzer Einstieg ins Thema insgesamt.  
Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen 21  
Stationen die wichtigsten Bedingung.





**Station**  
**20. Nidda**  
**Altstadt Marktplatz**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
20.1 Stele breit

Das ist der Wasserlauf  
Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den dort zu erlebenden Stationen. Anreißer der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert. Einordnen des Standorts in die Gesamterzählung.  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs

Standort im Plan markieren



Station  
21. Landschaftsbrücke

Objekte/Kunst/Möblierung  
21.1 Stele schmal

Mensch und Fluss  
Plan Durchführung mit Schlüsselloch Bad Salzhausen

Stadtmühle, Pferdschwämme, Gerberei...



**Entdecke Stadt und Bad am Fluss**

Kurzer Einstieg ins Thema insgesamt.  
Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen  
21 Stationen die wichtigsten Bedingungen,  
Veränderungen und Voraussetzungen für  
die Entstehung, Nutzung und Versorgung  
in Zeiten des Klimawandels Ebene zeigen  
Stationen die wichtigsten Bedingungen s,  
feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut  
metus varius laoreet. Quisque rutrum.  
Kurzer Einstieg ins Thema insgesamt.  
Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen 21  
Stationen die wichtigsten Bedingun.

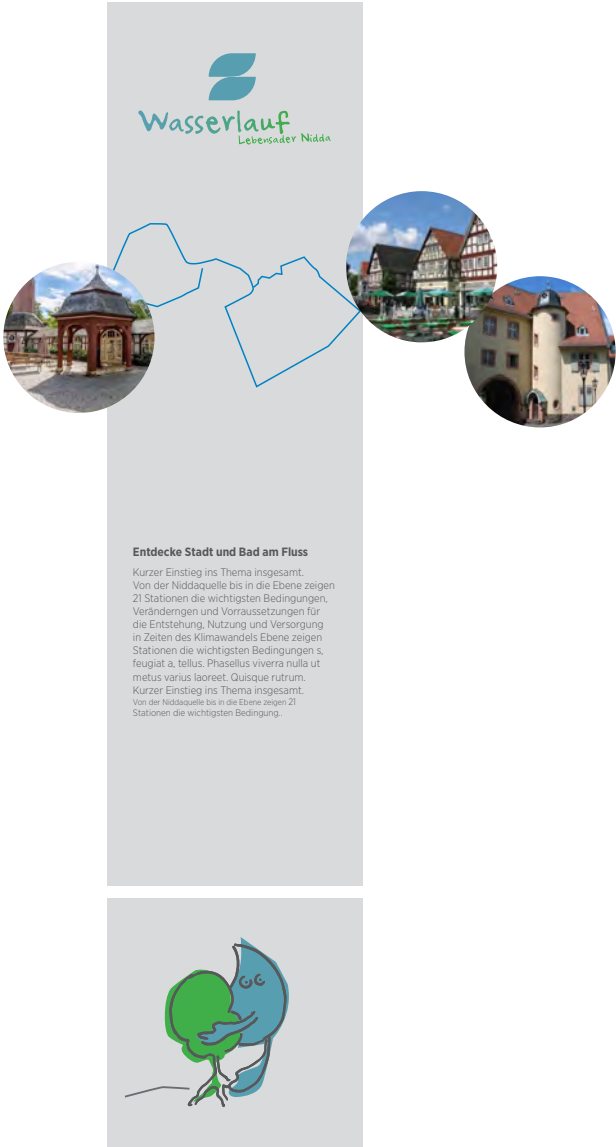


**Station**  
**22. Erlebnisufer Nidda**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
22..1 Stele schmal

Am Weg hinter der Sandsteinbank, im  
Einmündungsbereich zur Brücke

Wasser fließt bergauf  
(Verweis auf den Standort Kohden, an dem der Wasserlauf nicht unmittel-  
bar vorbei führt...) Die Kraft des Wassers der Nidda hat einst die Pumpen  
in Bad Salzhausen angetrieben.  
Wegeführung zur Runde Bad Salzhausen darstellen  
Erlebnisufer ansprechen



**Station**  
**23. Anhöhe Bad Salzhausen**

- Objekte/Kunst/Möblierung**  
23.1. Stele schmal  
23.2. Bank/Baum

Unter dem Baum, der neu gepflanzt wird

Heilendes Wasser  
geschichtliche Erläuterung 1. Heilquellenentdeckung, Entwicklung von der Salzgewinnung zum Kurort. Besondere Zusammensetzung des Wassers der verschiedenen Quellen, geologische Herkunft des Wassers und zugeschriebene Heilwirkung



**Station**  
**24. Bad Salzhausen, Mitte**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
23..1 Stele breit

Stele vor/während der LGS am Bahnhof oder an der Bushaltestelle platzieren; anschließend dauerhaft am Rande des Kurparks

Platzierung auch neben  
Farradständer Cortenstahl?

Das ist der WasserLauf  
Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den dort zu erlebenden Stationen. Anreißer der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert. Einordnen des Standorts in die Gesamterzählung.  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



**Station**  
**25. Wegekreuzung am Salzbach**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
25.1 Stele schmal

Am Abzweig, bei vorhandener Infotafel

Der Mensch und der Fluss  
Vor rund 7.000 Jahren wird der Mensch endgültig sesshaft in dieser Landschaft. Er errichtet erste Siedlungen, drängt den Wald zurück, beeinflusst die Vegetation mit seiner Art zu wirtschaften. Es entstehen offen Grünlandauen, später wird der Fluss reguliert und mit den wachsenden Siedlungen steigt der Bedarf an sauberem Trinkwasser.



**Station**  
**26. Säuweidsbrücke**

- Objekte/Kunst/Möblierung**  
26.1 Stele schmal  
26.2 Froistecker Stein  
26.3. Bank

im Grünstreifen in der Nähe der Brück  
In Formation mit Stele + Stein e

Belastete Flüsse  
Neben den Einträgen von Arzneiwirkstoffen über die Kläranlagen ist die Verschmutzung von Nidda und Nebengewässern durch Erosionseinträge, Düngestoffe und Pflanzenschutzmittel eine Folge intensiver landwirtschaftlicher Nutzung der Landschaft.  
> Funfact: Dort wo Biber ihre Dämme bauen, verbessert sich die natürliche Wasserreinigung nachweislich



**Station**  
**27. Auenlandschaft**

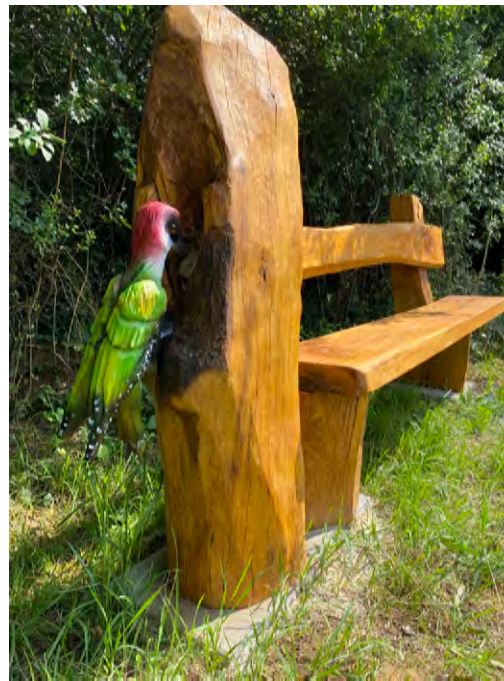
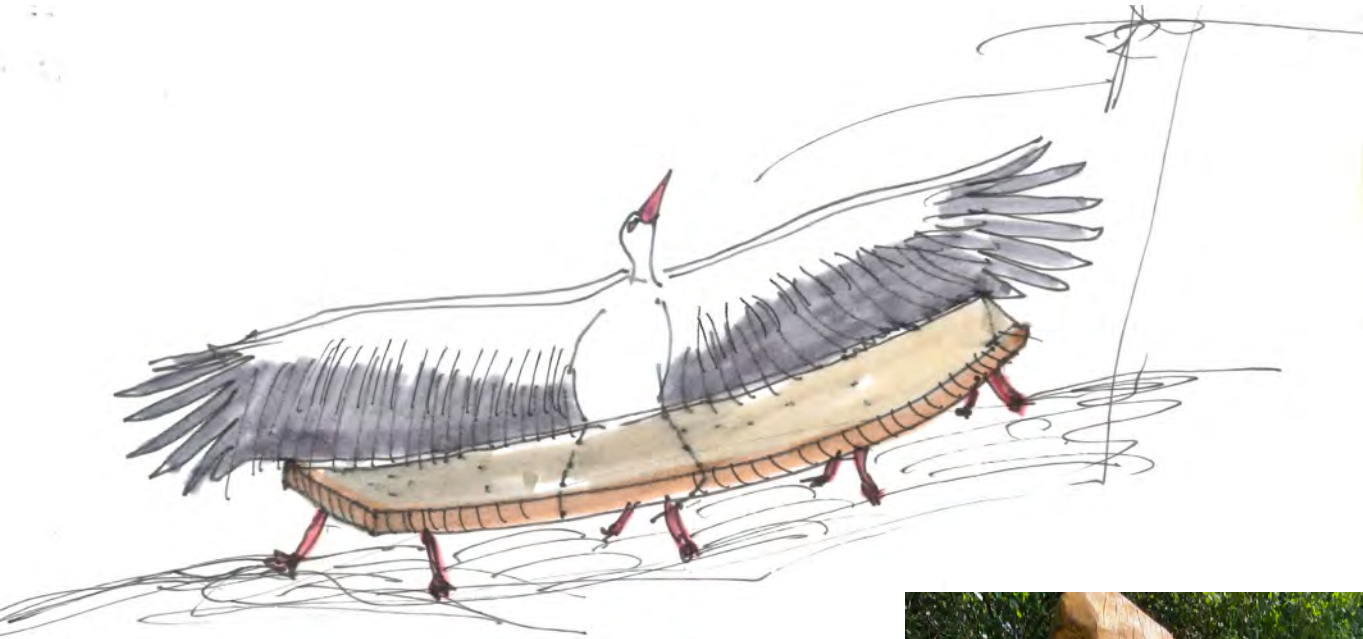
**Objekte/Kunst/Möbliering**

27.1 Stele schmal  
27.2 Skulpturen Bank  
kombiniert mit Holzfigur

in der Spitze , wo der schmale Waldweg hochgeht

Klimaanlage und Hochwasserschutz

Die besondere Bedeutung der für die Auenlandschaft Wetterau typischen Grünlandaue mit ihrem besonderen Arteninventar Starkregen und Dürrenis – das sind die beiden Extreme, die im Zeichen des Klimawandels immer an Ausprägung zunehmen. Für Linderung können die Auen sorgen, wenn sich hier das Hochwasser der Nidda ausbreiten kann und nur langsam wieder abfließt. Dabei wird viel Wasser verdunstet, das für eine Abkühlung an heißen Tagen sorgt.



**Station**  
**28. Portal Orbes**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
28..2 Stele breit  
2782 Kunstwerk

Portal, direkt an der Grenze zu Ranstadt  
  
Sitzröhre oder Torähnliches Weidenportal  
Zusammenarbeit mit dn Umweltschulen

Wasserlauf – Lebensader Nidda  
Kurzcharakterisierung der Nidda und des Wasserlaufs in den Städten Schotten und Nidda. Anreißer der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert. Einordnen des Standorts in die Gesamtzerzählung.  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



**Erscheinungsbild**  
Objekte/Kunst/Möblierung

Roher und möglichst naturbelassener  
Umgang mit dem Material  
Holz und Cortenstahl

Poetische abstrahierte Darstellung der  
Skulpturen und Objekte in Verbindung mit Sitz-  
funktion oder Bsp. Podest Klärbecken einer „Schiffs“  
Umstzung um die Stationen attraktiver zu machen  
und emotionalen Zugang zu schaffen.

Anfragen an regionale Betriebe  
Zusammenarbeit mit der Schottener Reha  
Aussengestaltung Oberhessenhaus und  
dem „Tor zum Vogelsberg“ in Zusammenarbeit mit  
den Umweltschulen

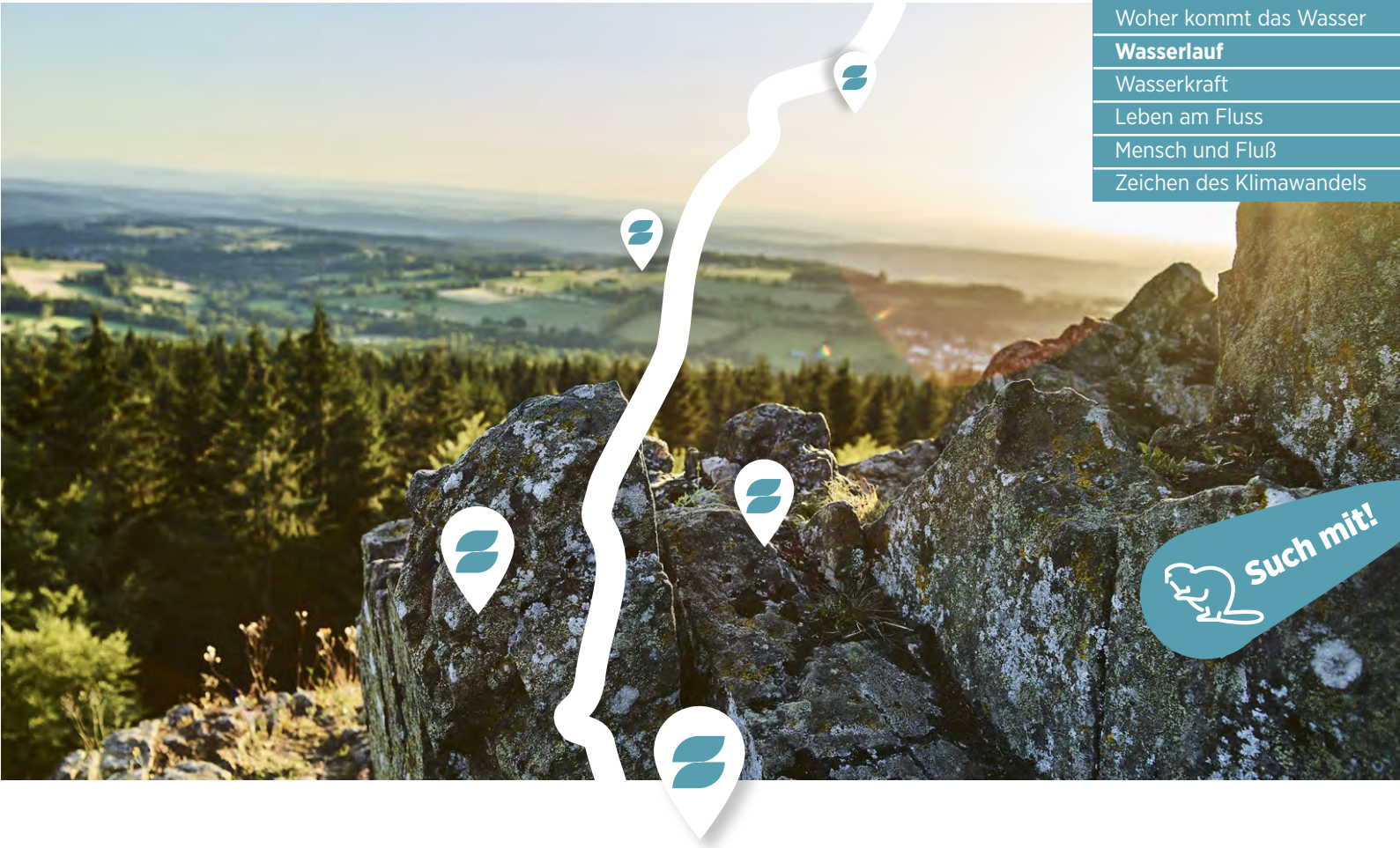




Woher kommt das Wasser
<b>Wasserlauf</b>
Wasserkraft
Leben am Fluss
Mensch und Fluß
Zeichen des Klimawandels



Woher kommt das Wasser
<b>Wasserlauf</b>
Wasserkraft
Leben am Fluss
Mensch und Fluß
Zeichen des Klimawandels



Woher kommt das Wasser
<b>Wasserlauf</b>
Wasserkraft
Leben am Fluss
Mensch und Fluß
Zeichen des Klimawandels